



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1665. V. Woche. Num. V.**

**1665**

# Neueinlauffende Nachricht Von Kriegs- und Welt-Handeln.

Bielefeld vom 5. Januar. St. N.

**D**r wenig Tagen ist Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg General Major und Gouverneur der Vestung Sparenberg Hr. von Eller auß Ungarn daselbsten wieder angelanget, hat für höchstgedachte Ihre Churfürstl. Durchl. sechs verfarbige Ross mit gar langen Mahnen und Schweiffen, und einem breiten schwarzen Sirtich über den Rücken / (welche nebenst noch zweyen Reit-Pferden von gleicher Farbe 8000. Rthaler gekostet) mit gebracht, seynd überaus schön / so daß man dergleichen dieser Orten nie gesehen, wozu der Hr. Graff von Didenburg noch ein Zug oder Spann anderer Couleur offeriren lassen.

Seeland vom 6. dito.

Es liegen igo viel Capers alhie fertig / umb in See zu gehen, so nur bloß auff Comiß von den In Staaden warten. Zu Flissingen ist für 2. Tagen ein Schiff von Colchester ankommen, mit Zeitung / daß man in den Hoffden starck schiessen gehört, woraus eine prazsumiren / daß die Engländischen mit den Holländischen auß Spanien kommenden Schiffe gefochten haben müssen / andere aber wollen, daß es nur allein von der Engländischen Flotte bey Ankunft des Prinz Ruprechts bestehen wie solches auch ein Hamburger Schiffer / der auß Frankreich kommen, und von den Englischen zwar angehalten, aber nach procedirung seines Passes frey gelassen worden, confirmiret.

Hildesheimb vom 9. dito.

Dieser Tagen haben die ins Land wieder angekommene Reuter und Fuß-Bölcker bey Osterode Rendezvous gehalten / und vermeinet man / daß jene ins Land Lüneburg, diese aber im Lande hin und wieder einquartiert werden dürfften. Die Chur Brandenburgischen Bölcker seynd dem Verlaut nach bey Hammeln über, und nach dem Stiff: Minden gangen / woselbsten sie vermuthlich verlezet werden dürfften.

Schwedisch Pommern vom 23. dito.

Züngst habe ich gemeldet / welcher gestalt der Königl. Schwedische Reichs-Feldherr Graff Wrangel zu Ihrer Churfürstl. Durchl. von Brandenburg auß Eüstrin gereiset: Seit her dem nun hat man vernommen / daß da Ihre Chur-

**Churfürstl. Durchl.** am 2. 12. von Berlin abgereiset / vnd folgenden Tages in  
Eüsfrin ankommen / am 5. 15. darauff nach Mittage obgedachtem Herren Feld-  
Herren Hoch, Gräffl. Excell. (deroselben auff eine Weiltweges Ihre Churfürstl.  
Durchl. 2. Churfürstl. Carossen / vnd einen ziemlichen Train von Cavagliers  
vnd Hoffbedienten entgegen geschicket) auch dero Entree daselbst gehalten. Se:  
Hoch, Gräffl. Excell. sind auff dem Schloß dero concomitirende aber in der  
Stadt logiret / vnd mit guten Quartieren versehen worden. Am 6. 16. ist  
Seine Churfürstl. Durchl. mit des Feld, Herren Hoch, Gräffl. Excell. auff ein-  
nem Schlitten fahrend / zur Jagt aufgereiset / da dann mit grosser Lust 40. wilde  
Schweine / 5. Hirsche vnd etliche 20. Hindinnen geschlagen worden. Was  
folgendes passiret / hat man dato noch keine eigentliche Nachricht. Es dürfte  
aber der Herr Reichs, Feld, Herr von Eüsfrin bereits vor etlichen Tagen weg/  
vnd nach der Compterey Wildenbrück gegangen seyn / allwo sie auch eine grosse  
Jagt anstellen wollen. Morgen werden Ihre Hoch, Gräffl. Excell. zu Stettin  
erwartet / vnd werden verhoffentlich hiernächst wol etliche Tage daselbst verharren.  
Von Berlin wird gemeldet / daß der alte Administrator Herzog Christian von  
Zinne als der Elftste von dieser Brandenburgischen Linie vor kurzer Zeit Todes  
verblichen / desfalls Se. Churfürstl. Durchl. eine neue Erbschafft ( mit derglei-  
chen selbiger Hoff eine Zeithero ziemlich beglückseliget ) zu hoffen hätte: Sonst  
schreibet man auch daher / daß das Polnische Anwesen am Churfürstl. Bran-  
denburgischen Hoffe sehr apprehendiret werde / vnd wären Ihre Churfürstliche  
Durchl. wegen Preussen sehr bekümmert / dürfften wol ehestes in Person dahin  
gehen / vmb ein wachendes Auge auff der Malevolenten Actiones zu haben.

Ein anders vom 25. dito.

Auff Schweden hat man von sicherer Hand / daß der Königl. Franzöf.  
Ambassadeur Mons. Trelon daselbst so bald seine Depeche nicht erhalten / sondern  
wol überwintern werde: Ursach schiene / daß man in die gesuchte Erneuerung  
voriger Allianz nicht so nude condescendiren könne / da man siehet / wie Rex Gal-  
liz sich gar zu groß zumachen suche. Das Erz, Hertzogliche Haus Dester-  
reich kompt in grosse Consideration, vmb solches nicht suppressiren zu lassen.

Auff Wien vom 24. dito.

Gestern ist ein Französischer Curier von Paris anhero kommen / der  
bringet / daß die alte Königin in Frankreich Todes verblichen sey. Vor 2.  
Tagen ist Hr. Baron de E' Isola nacher Spanien verschickt worden / was er in  
Commision, weiß man so eigentlich nicht / Vbrigens ist auch die Resolution  
heraus kommen / daß die Kaiserl. Artilleria völlig abgedanckt werden solle; In-  
gleichem wil verlauten / ob solten auff anhalten des allhier anwesenden Spani-  
schen Residentens / wegen des nacher Niederland schickenden Regiment zu  
Pferd gang andere Disposition gemacht / indeme anjago von den stärckesten Re-  
gimentern zu Pferd / von den besten vnd alten Soldaten / ein Regiment vor den  
Hm.

Hrn. Obr. von Metternich zusammen gerichtet werden solle. Wegen des General Staabs ist dato kein Schluß beschehen/ zu Erfolg dessen werde nicht allein hievon die wahre Bewandniß: Sondern was ferner mehrers erfolgen wird/treulich abvertiren / vnd melner tragenden Obliegenheit halben nach jederzeit besichtigen.

Ein anders vom vorigen dito.

Was nechst hin von dero Röm. Kaiserl. Maytt. an hiesige Landstände beschehenen Proposition wegen geandert worden / bewendet principaliter auff folgenden Puncten. Erstlichen daß zu Ihrer Kayserl. Maytt. freyer Disposition dieselbe 250000. Fl. dann so viel auch zu Auffrichtung für einige Magazin so wol Proviand als Munition/ Item 200000. Fl. zum Fortifications-Wesen hiesiger Stadt / vnd zu der in Ungarn erbaulichen Festungen / Endlichen daselbst in Ungarn der Unterhalt der Doylirten Guarnisonen vnd zu Land für schon liegende Regimenter die Ordinari Portiones für diß Jahr hindurch beytragen wolten / welches dann von wol ernennten Herren Ständen wie bräuchlich ad deliberandum angenommen worden. Sonsten wird der Hr. General Montecuculi jetzt künfftige Woche sich von hier nacher Raab begeben / vnd dem Verlauff nach mit einer Parthey Ungarn vnd Deutschen die Schintau wie auch die Rabnitz hinauff recognosciren / vmb allerhand gute Anstalt zu machen / damit sich eines vnd andern Orts biß an die Steyrische Gränge der Land-Mann für den Türckischen Incurbionen nicht so hart mehr zu besorgen. Weilm die alte Königin in Franckreich gestorben / als wird Ihre Röm. Kayserl. Maytt. vnd alle Cavaglier beschwegen die Klage morgen anlegen. P. S. Ihre Röm. Kayserl. Maytt. haben dem Benedischen Ambassador auff dessen hohes Anhalten endlich ein Regiment von 2000. Mann zu Fuß in den Erblandern ohne Drommelschlag zu werden verwilliget.

Noch ein anders auß Wien vom 25. dito.

Es hatte der neulich auß Spanien angekommene Curlerer umb die endliche Resolution selbiger Princessin und dero selben verlangenden Aufbruch über zu bringen wiederumb cito abgefertiget werden sollen / allein die groffe Unpäßlichkeit des Fürsten von Portia als dero Röm. Kaiserl. Maytt. Obristen Hofmeisters hat solches verhindert. Der Kaiserl. nacher Ungarn wegen der umb Neu-Häusel stehenden Türckischen Völkern Vorschlag und Intention zu erforschen geschickete Commissarius hat mit gebracht / daß es zu keinem Streiff / sondern nur die Widerstehende Ungarn / die sich wegen der demolirung Jeselhüdi widersetzen / zu Erfüllung dessen darzu zu halten / angesehen sey. Die neulich umb die Essegger Brücken gegangene und bey der Saw liegende Türckische Völker seynd dessenthalben / daß sie die Waß in Bosnia biß zu Antunfft der andern Armee zeitlichen besetzen solten / dahin gelegt worden / indessen werden an der Waag und Marck durchgehends Revelin und Schanzen erbauet. In der 121 beschehenen Kaiserl. Landtages Proposition

besten haben Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. an dero Nieder-Oesterreichische Land-  
Stände zu bestreitung allerhand Aufgab / als vorhabende Absendung nachher Con-  
stantinopel / darzu gehörige Präsentien / dann zu Ihrer Röm. Kaiserl. Maytt. frey  
eigener Disposition, dero Hoffstad / wie auch der noch auf wehrendem Reichstag  
und unterschiedlich außländischen Erohnen Abgesandten / Vortschaffter, und Resi-  
denten unterhaltung 250000. Gulden / dann auch zu bezahlung der Grantz Böl-  
cker / zu verpflegung in diesem Land einquartierter Bölcker / zu erbawung der Neuen  
Bestungen in Ungarn und andern Fortificatioen, erhaltung der Wasser Ge-  
bew / und allerhand militarien 200000. Gulden begehrt.

Aliud vom vorigen.

Dieser Tagen seynd die in Ungarn Abgeordnete Herren Commissarlt  
wiederumb zurück alhier angelanget und haben Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. we-  
gen besetzter Plätz so am besten zu besetzigen / relationirt / und beruhet nun an de-  
me / das Schintz und Gutta distans der Waag zu Real Bestungen redu-  
cirt / benebenß an unterschiedlichen Plätzen Pallancken auffgerichtet / und wie-  
genungsamter Besetzung versehen werden sollen: Und bereits der jüngst von dem  
Vassa zu Neu-Häusel wegen Gutta eingewendeten Protestation und beschehenem  
Streiffß halber vom Kaiserl. Hoff-Kriegs-Rath an den Vesier zu Ofen die Noth-  
durfft aufgefertigt / in gleichem den Hrn. General. Eut. Montecuculi als Commen-  
danten zu Raab / und dero Incorporirten Grantzisen / umb sich mit zuziehung der  
Ungarischen Deputierten dahin zu verfügen / und so wol in der Insul Schütz als  
an dem Wasser Rabnitz die Confinien bis gegen Camischa zu besetzigen / und al-  
lerseits zu nothwendiger Defension gute Anstalt zu machen / Ordre gegeben wer-  
den / deßwegen dann Ihre Excell. eingehende Wochen nachher Raab auffbrechen  
werden. Verschiedenen Montag seynd die Gesambte Nieder-Oesterreichische  
Hrn. Land-Stände nachher Hof beruffen / und Ihnen in bey sein Ihrer Römischen  
Kaiserl. Maytt. die Proposition wegen deß Lands jährlich bewilligung eröffnet  
worden / so principaliter in deme bestehet / daß ermelte Hrn. Stände Ihre Röm.  
Kaiserl. Maytt. zu dero bevorstehender Ambassada nachher Constantinopel und an-  
dern nothwendigen Spesen zu Ihrer Maytt. eigenen und dero Hoffstädte / auch  
unterschiedlichen zur Außländischen Erohnen und Vorentaten aufgefertigter Vor-  
schafften und Residenten unterhaltung und sonstigen schweren Spesen zu Kaiserl.  
freyer Disposition 250000. Fl. auff zwey Termin baar erlegen / daß sie zweytens zu  
behuff und bezahlung der Grantz Soldaten doppelten Gült oder Steuer vor ge-  
genwertiges Jahr zu bewilligen: Drittens / die verpflegung der in diesem Land  
assigirten Kriegs Bölckern diß Jahr hindurch über sich nehmen / und dann  
Viertens zu erbawung neuer Bestungen in Ungarn / fortsetzung deß Wienerischen  
Fortification Werckß / versehen deß alhier entblößen Zeug-Hauses und Auf-  
richtung beständiger Magazinen 200000. Fl. in baarem Geld / in das Hoff-Kriegs  
Zell-Ambr usverlängt abführen sollen.